

**Aachener Nachrichten vom 09.09.2006**

Lokales Alsdorf

## **Würdiger Abschluss mit Lese-Reise in der Burg**

**Letzter Teil der Veranstaltungsreihe "Literarisches Openair" im Baesweiler Kulturzentrum mit der Alsdorfer Lesebühne. Stimmung und Atmosphäre trotz technischer Probleme prima. Ausflüge nach Bayern und Afrika.**

Letzter Teil der Veranstaltungsreihe "Literarisches Openair" im Baesweiler Kulturzentrum mit der Alsdorfer Lesebühne. Stimmung und Atmosphäre trotz technischer Probleme prima. Ausflüge nach Bayern und Afrika.

Baesweiler. Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel erzählen. Oder auch vorlesen. Das machte die Alsdorfer Lesebühne beim vierten und letzten "Literarischen Openair" der Stadtbücherei in der Burg.

In kurzen Geschichten von Goethe bis Kishon nahmen die sechs Hobby-Vorleser unter anderem nach Italien, Ostafrika und ins Rotlichtviertel von Amsterdam mit. Ergänzt wurden die Geschichten von passenden Musikstücken, live gespielt von Lesebühnen-Mitglied Chris Willer an Klavier und Akkordeon. So folgte beispielsweise dem "Erlebnisbericht" einer gestressten Mutter vom Flug in den Süden, lebendig vorgetragen von Anja Rosen, Reinhard Meys "über den Wolken".

Treffend auch die Musikauswahl zu Ephraim Kishons "Die roten Lichter von Amsterdam" - natürlich die "Tulpen aus Amsterdam". Diesen amüsanten Text trugen Karina Schenke und Michael Thelen mit verteilten Rollen vor. "Die beste Ehefrau von allen" will unbedingt die Mädchen in den Fenstern anschauen, doch das Rotlichtviertel zu finden ist gar nicht so einfach, wenn man sich scheut, direkt danach zu fragen. Das Publikum litt richtig mit, wenn Michael Thelen sich in seiner Rolle wand.

Höchst amüsant war auch Chris Willers Ausflug ins Bayrische. Seine Reise führte in die Hosenabteilung eines Kaufhauses, wo Mann, wenn seine Frau auf einer neuen Hose besteht, die er nicht zu brauchen glaubt, eine Menge Irrungen und Peinlichkeiten erlebt. Solchen witzigen Texten setzte die Gruppe immer wieder stillere, nachdenklichere Erzählungen entgegen. So las Wolfgang Rosen unter anderem aus Goethes Reisetagebuch von 1786 über die Ankunft in der ewigen Stadt Rom. In "Regen-Kreise" nahm Rebecca Backes die Zuhörer mit nach Ostafrika und auf die Suche nach einem Regenbogen, der die Sonne kreisrund umschließt. In ruhigem Tonfall ließ sie die Weite Afrikas und die Schönheit der Natur lebendig werden.

Für die entsprechende Stimmung und das Fernweh hatte eigentlich eine Bilderpräsentation zu den einzelnen Texten sorgen sollen, doch - wie so oft - was in der Probe klappt, funktioniert im Ernstfall nicht. Nach einigen technischen Problemen beschloss die Gruppe zur Pause, auf die Bilder zu verzichten und stattdessen die besondere Burgatmosphäre wirken zu lassen. Ein würdiger Abschluss für eine gelungene Lese-Reihe.